



umblättern

Möchten Sie **Kran & Bühne** in gedruckter Version regelmäßig erhalten?

Abonnieren Sie es einfach hier online. Dann haben Sie zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf die neuesten Nachrichten und Hintergrundinformationen rund um die Hebeindustrie.

www.Vertikal.net/de/journal_subscription.php



Suchen Sie mehr Informationen über den britischen und irischen Markt?

Mit **Cranes & Access** erhalten Sie Informationen aus erster Hand. Holen Sie sich Ihren Vorteil nach Hause. Abonnieren Sie gleich hier online.

www.Vertikal.net/en/journal_subscription.php

www.Vertikal.net/Vermieter.

Ihre Vermieter aus Deutschland, der Schweiz und Österreich finden Sie ohne langes Suchen in unserem Verzeichnis. Einfach Region auswählen und Sie erhalten schnell eine Übersicht der Kran- und Arbeitsbühnenvermieter vor Ort.

www.Vertikal.net/Vermieter

Unser Gratisangebot:

Der Newsletter von Vertikal.net. Neueste Nachrichten aus der Branche erhalten Sie sofort per Email zugesandt. Damit Sie auch nur die Nachrichten erhalten, die Sie interessieren, wählen Sie ihre Bereiche selbst aus.

Loggen Sie sich noch heute ein.

www.Vertikal.net/de/newsletter.php

Die gesamte Ausgabe von Kran & Bühne erhalten Sie auch online als eine PDF-Datei. Laden Sie sich das komplette Heft gleich hier online herunter.

ACHTUNG: Die Datei umfasst rund 4-5 Mb.

www.Vertikal.net/de/journal.php



Sanfte Senkrechtstürmer

Wer hoch hinaus will, kann sich entweder für ein traditionelles Gerüst entscheiden oder für die Mastklettertechnik. Aus der Vertikale berichtet Alexander Ochs über Vor-, Nach- und neue Teile.

Sie sind flach, fix installiert, flott und flexibel und eignen sich vor allem für große Flächen. Die Rede ist von mastgeführten Kletterbühnen, Transportbühnen, Personen- und Materialaufzügen sowie Baustellenaufzügen. Großes Plus der Technik: die modulare Konstruktion. So kann für jede nur denkbare bauliche Situation die entsprechende Mastkletterlösung gefunden werden.

Vorteile der Mastklettertechnik gegenüber Einrüstung

- + schnellerer Auf- und Abbau, somit Zeit- und Kostenersparnis
- + ergonomisch günstig: jede beliebige Arbeitshöhe ansteuerbar
- + nach oben offen: Aufbauhöhen von über 200 Meter möglich
- + weniger Verankerungspunkte notwendig
- + Höhenzugang und Hebegerät in einem: kein zusätzlicher Aufzug oder Kran notwendig
- + angenehm für Bewohner: ungehinderter Lichteinfall, freie Aussicht und Luftzirkulation
- + bei Sanierungen von Mietshäusern: geringeres Risiko von Mietkürzungen
- + mehr Sicherheit: geringere Einbruch- oder Vandalismusgefahr
- + breite Stellfläche für Material
- + Stromanschluss vorhanden

Kran & Bühne

Einer der großen Namen in der Mastklettertechnik ist Alimak Hek. Die Gruppe ist unumstrittener Marktführer in diesem Segment der Höhenzugangstechnik. Hierzulande häufig eingesetzt werden die Modelle HEK MSM Super und HEK MSHF. Beide können mit einer Plattformbreite von maximal 32,2 respektive 32,6 Metern aufwarten, wenn zwei Masten mit Megadeck verwendet werden. Die HEK MSHF kommt freistehend auf 30 Meter Masthöhe in geschlossenen Räumen und 20 Meter Masthöhe im Freien. Die HEK MSM Super bringt es auf zehn Meter Masthöhe auf Fahrge-



25 Mastkletterbühnen hatte Alimak-Hek bei der DRV in Düsseldorf im Einsatz



Kompakt und flott aufzubauen ist die Fraco FRSM 1500

stell. Fest verankert schweben diese mittleren Ausführungen für schwere Lasten mit sieben Metern pro Minute auf bis zu 200 Meter hinauf.

Neu eingeführt wurden das Leichtgewicht HEK MS 2450 und das Schwergewicht HEK MS 30350. Die MS 2450 mit 1,5 Meter langen Mastsektionen von nur 47 Kilogramm Gewicht kann schnell von zwei Mann auf maximal hundert Meter Höhe aufgebaut werden – ohne spezielle oder zusätzliche Werkzeuge. Die MS 30350 trumpft mit einer um zwei Drittel höheren Fahrgeschwindigkeit auf. Mit 11,5 Metern pro Minute liefert sie einen Zeit-, sprich Produktivitätsgewinn.

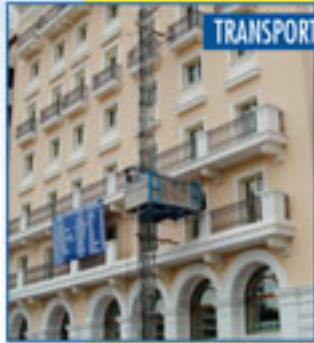
Diese Jahr hatte Alimak Hek gleich 25 Mastkletterbühnen bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland in Düsseldorf im Einsatz (Fassadensanierung und Fensteraustausch). 2000 Meter Maste wurden insgesamt verbaut. Für die Sanie-

rung der Südfassade des Landratsamtes Karlsruhe aus den frühen 60er Jahren wurde eine Doppelmastkletterbühne gewählt, wobei an beiden Bühnenenden 1,5 Meter lange Anbauten zur Bedienung der Randbereiche von Ost- und Westfassade enthalten sind, die die Gebäudeecken u-förmig umgreifen.

Darüber hinaus hat das Eppinger Unternehmen Ende 2005 den Personen- und Materialaufzug Scando 650 auf den Markt gebracht. Einen seiner ersten Einsätze absolviert eine mit Doppelfahrkorb ausgestattete Anlage derzeit am Tectum Tower ▶▶



ZAHNSTANGENAUFZÜGE FÜR PERSONEN



TRANSPORTBÜHNE

Besuchen Sie uns auf der
SAIE in Bologna - Italien
25. bis 29. Oktober 2006
Freigelände 48 - Stand C52



ZAHNSTAGENAUFZÜGE FÜR LASTEN



MAST-KLETTERGERÜST

- HANDLICHKEIT
- ZUVERLÄSSIGKEIT
- QUALITÄT
- HÖCHSTSICHERHEIT



MABER[®]

36050 Bressanvido (VI) Italy - Via S. Benedetto, 14 / P
☎ +39 0444 66 08 71 r. a. - Fax +39 0444 66 08 72
www.maber.info - E-mail: info@maber.info



SAIE
CTE / GEDA
FREIGELÄNDE B44
STAND C42



GEDA[®]
TRANSPORTBÜHNEN
ARBEITSBÜHNEN

GEDA rationalisiert die Arbeit am Bau:
Ob Material- oder Personentransport –
ein vielseitig ausgerichtetes Bühnenkonzept
kann für jeden Einsatzbereich individuell
zusammengestellt werden. Bis 200 m Höhe,
maximal 2000 kg (Personen + Lasten),
EG-baumustergeprüft, 1000-fach im Einsatz.

GEDA[®]
Dechentreiter GmbH & Co. KG
D-86663 Asbach-Bäumenheim
Phone +49 (0) 906 9809-0
Fax +49 (0) 906 9809-50
E-Mail: info@geda.de
www.geda.de

TEMPORÄRANLAGEN

GEDA[®]
ORIGINAL

« in Frankfurt am Main. Die Aufzugsanlage erreicht flotte 42 Meter pro Minute und beherrscht das zentimetergenaue Anfahren der Haltestellen – selbst bei voller Beladung. Der Hersteller berichtet von großer Nachfrage: „Alle Neugeräte, die wir geordert haben, wurden vom Fleck weg entweder verkauft oder langfristig vermietet“, berichtet Wolfgang Renz, Geschäftsführer der Alimak Hek GmbH.

Fester Begriff, unbescheidener Name

Fester Begriff im Personen- und Materialtransport ist natürlich auch der Name Steinweg-Böcker. Hier gibt man sich unbescheiden bei der Namensgebung der eigenen Produkte: Superlift heißen alle Geräte dieser Baureihen. Mit weiterentwickelter Steuerung ausgestattet wurde der Superlift MX. Er kommt je nach Modell und Ausstattung auf Transportleistungen zwischen 650 und 2000 Kilogramm oder vier bis 22 Personen. Mit standardmäßig 24 und optional frequenzgeregelten 40 Metern pro Minute erzielt er stattliche Geschwindigkeiten. Gänzlich neu entwickelt wurde der MX Junior, der drei Personen oder 300 Kilo Material in bis zu 100 Meter Höhe befördern kann. Der Kleine gibt sich leicht und kompakt – leicht sowohl im Handling als auch vom Gewicht her. Seine Zwei-Meter-Alu-Masten wiegen lediglich 29 Kilogramm. Mit ähnlichen Attributen wird auch der in diesem Jahr in überarbeiteter Version auf den Markt gekommene Materialaufzug S225 bedacht. Der S225 besteht im wesentlichen aus den drei Grundkomponenten Grundrahmen, Lastbühne und Antrieb, die – bedingt durch die geringen Abmessungen – auch an



Der Superlift MX 1524 von Steinweg-Böcker trägt 1500 Kilo und fährt 24 Meter pro Minute

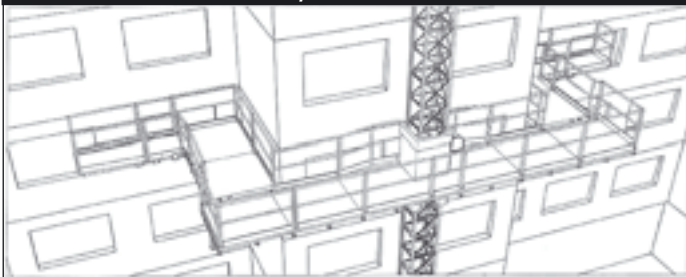
mal 5000 Kilogramm ausgelegten Scanclimber SC4000 und SC5000. Diese zwei Geräte wurden insofern an den Verbreiterungen weiterentwickelt, als sie nun horizontal verschiebbare Konsolen aufweisen, die es ermöglichen, den Teleskopträger an der gewünschten Stelle anzubringen. Auf diese Weise sind auch Überbrückungen oder „Umschiffungen“ von zwei 90-Grad-Winkeln möglich. Anders gesagt: So lässt sich die Bühne zum Beispiel an Erker oder herausragende Geschosse optimal anpassen. Auffallend sind die zum Teil hohen Verankerungsabstände der Scanclimber mit bis zu 25 Metern bei nur einem Kopfanke.

Das bayrische Unternehmen Geda-Dechentreiter hat unverändert die Mastkletterbühnen MCP 750 und MCP 1500 sowie die Personen- und Lastenaufzüge 7P und 15P im umfangreichen Programm. Dabei handelt es sich um stahlmastgeführte Zahnstangenaufzüge für sieben beziehungsweise 15 Personen oder, anders ausgedrückt, 600 respektive 1200 Kilogramm.

Frisch auf den deutschen Markt gekommen ist der kanadische Hersteller Fraco. Auf den Platformers' Days präsentierte die Firma nicht nur einen deutschen Vertriebspartner, sondern auch sein neuestes Produkt: die FRSM 1500. Der „Einmaster“ transportiert 680 Kilo in bis zu 100 Meter Höhe. Packt man die FRSM 1500 auf einen Autoanhänger, so beträgt das

Transportgewicht mit allen Mastteilen (bis elf Meter Höhe) 2450 Kilogramm. Den Aufbau der frei stehenden Bühne mit elf Meter Arbeitshöhe bewältigt ein geübter Monteur laut Fraco in rund 30 Minuten. Das System arbeitet übrigens mit einem patentierten verschleißfreien Zahnstangenantrieb. Die 1500 ist die kleinste Mastkletterbühne im Fraco-Sortiment. Des Weiteren stehen die Modelle 3000, 8000, 20K und ACT zur Auswahl. ▶▶

So umschiff das Scanclimber-System zweimal 90 Grad



engen Baustellen oder in Hinterhöfen gut bewegt werden können. Die Größe der Lastbühne ist auf Euro-Palettenmaße getrimmt. 200 Kilo kann sie aufnehmen und in maximal 50 Meter Höhe befördern.

An reinen Mastkletterern hat das finnische Unternehmen Scaninter fünf Modelle parat – von der leichten, schnell transportier- und montierbaren SC1000 über die mittlere SC1300 bis hin zu den für „heavy“ Einsätze bis maxi-



Herausforderung für Alba-Macrel: der Zuschnitt der Plattform für die unvollendete Kathedrale in Barcelona

SCANCLIMBER®



Oy SCANINTER Nokia Ltd. - Niederlassung Deutschland
Im Großen Rohr 1 - 65549 Limburg
Tel.: 06431 400638 - Fax: 06431 45288
www.scanclimber.com - scaninter@t-online.de



HOLLAND LIFT

Der Powerlift ...

■ Hebekapazitäten bis zu 1000 kg

■ Scherenbühnen mit Arbeits-
höhen von 6,5m bis 34m

■ Diesel- oder Elektroantrieb

■ 4x2, 4x4 oder Raupenfahrwerk

Holland Lift International B.V.

Tel: +31 (0) 229 285555

Fax: +31 (0) 229 285550

E-mail: info@hollandlift.com



www.hollandlift.com



« Das im spanischen Burgos angesiedelt Unternehmen Macrel produziert vorwiegend kleine bis mittlere Mastsysteme mit Höhen von maximal 50 (PEC-80), 80 (PEC-100) und 100 Metern (PEC-120). Diese können ein- oder zweimastig mit maximalen Lastkapazitäten von mindestens 950 bis höchstens 3700 Kilo aufwarten. Auch individuelle Plattformzuschnitte wie beispielsweise für die architektonisch herausragende Jugendstil-Kathedrale „Sagrada Familia“ in Barcelona hat die Firma bereits gefertigt.

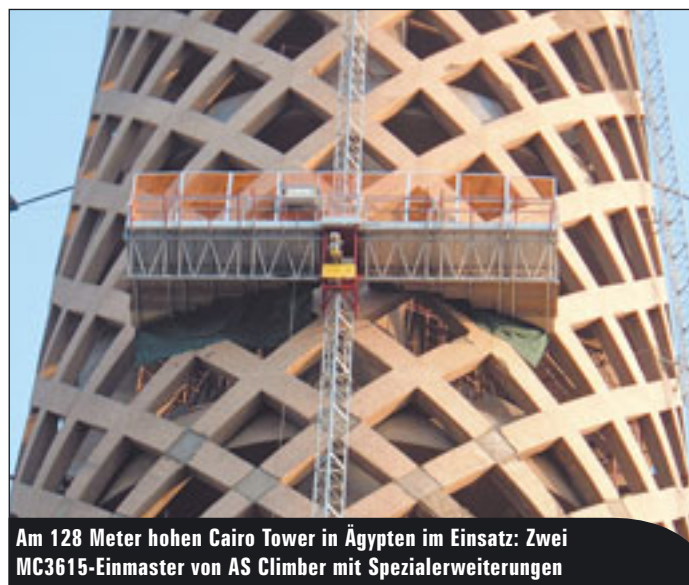
Ein weiteres PEC-Modell, und zwar die 170, hat die Macrel-Schwester Alba im Programm. Dieses soll – in der Doppelmastausführung – eine Plattformlänge von gigantisch anmutenden 40 Metern bieten und 4550 Kilo schultern. Bis zu 140 Meter hoch kann das System aufgebaut werden. Die Alba-Macrel-Gruppe hat seit 1998 rund 3600 Mastklettersysteme produziert und nach Europa oder Südamerika verkauft.

Modulare Modelle

Stark vertreten im Mastklettergeschäft sind nach wie vor die Italiener. Von Electroelsa über Euroscaf, Maber und Rovers bis hin zu Safi sind knapp ein halbes Dutzend am Start. Letztere sind – neben Bau- und Materialaufzügen – mit fünf Mastkletterprodukten vertreten, allesamt im mittleren bis hohen Segment. Der „Mini“ darunter ist Jolly Junior S, der „Jumbo“ Vision S mit 35 Meter Plattformlänge. Maber hat mit MBS 01/120, 02/120 sowie 01/150 und 02/150 vier Modelle im Portfolio: zwei Mastklettersysteme in Ein- und Doppelmastausführung mit Nutzlasten zwischen 800 und 2800 Kilo. Maber erachtet den Einsatz von Mastkletterern erst ab etwa 15 Metern Gebäudehöhe als sinnvoll und bei Jobs, die nicht länger als ein Jahr dauern.



Geda-Bühne im Einsatz am Freiburger Münster



Am 128 Meter hohen Cairo Tower in Ägypten im Einsatz: Zwei MC3615-Einmaster von AS Climber mit Spezialerweiterungen



Am Wasser gebaut – kein Problem für die Safi-Kletterbühne

Daneben ist noch AS Climber aus Spanien am Start. Neu eingeführt wird derzeit die XM L-Baureihe, welche auf der SAIE erstmals komplett zu sehen sein wird. Mit 25 Metern Plattformlänge, 2000 Kilo Transportkapazität und 120 Meter Höhe kann das System in der Doppelmastausführung aufwarten. Auch

wenn das „XM“ in der Produktbezeichnung für „eXtreme Modularität“ steht, rechnet das Unternehmen mit weiter zunehmender Modularisierung der Mastklettersysteme, die deren Einsatz noch flexibler gestalten sollen.

Die Mastklettertechnik ist ausgereift und in ihrer Flexibilität noch besser geworden. So zum Beispiel in ihrer Anpassungsfähigkeit an positiv und negativ geneigte Flächen. Fast alles an Aussparungen oder Auskragungen kann hier adäquat angefahren werden. Sicher sind mit dem bislang erreichten Standard noch nicht alle technischen Möglichkeiten ausgereizt und hier und da noch Verbesserungen im Detail möglich, jedoch fällt es vielen Akteuren momentan schwer, sich kurzfristig bahnbrechende Änderungen oder gar revolutionäre Umwälzungen in diesem Segment vorzustellen. Mit Neuigkeiten ist allerdings zur bauma zu rechnen. Eine „Baustelle“ in diesem Bereich ist beispielsweise die Bestrebung, einmastige Plattformen möglichst lang auszuführen, um die Kosten zu minimieren. Denn die meisten Kosten verursacht die Antriebseinheit mit den Mastsektionen. Ziel ist es also, eine möglichst große Fläche mit nur einem Antrieb zu erreichen.

Fazit: Was die Anbieter mastgeführter Systeme sich noch wünschen können, ist sicherlich ein größerer Bekanntheitsgrad ihrer Produkte hierzulande – über die Grenzen des reinen Fachpublikums hinaus, hin zum Handwerker, Bauunternehmer, Gebäudeverwalter und auch Otto-Normal-Verbraucher. Die ausgefeilte, etablierte und sehr sichere Mastklettertechnik schreit geradezu nach größerer Verbreitung.